



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

Gartenweg 5 / Kugelmanplatz. 26203 Wardenburg
 Geöffnet: Mittwoch 12–16 Uhr und Freitag 8.30-12.30 Uhr
 Tel. (04407) 5111, Fax (04407) 6760
 info@bsh-natur.de www.bsh-natur.de
 LzO – IBAN: DE92 2805 0100 0000 4430 44

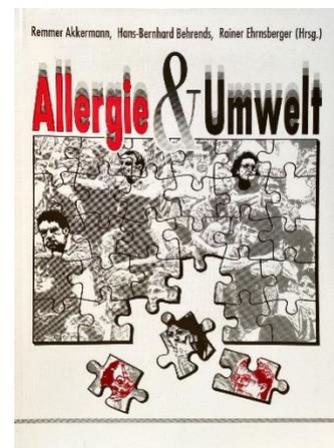
Pressemitteilung

13. 12. 2022

Dem Naturschutz und der Mesofauna verbunden

BSH dankt der Familie Ehrnsberger für langjährige Unterstützung

Osnabrück-Wallenhorst / Lechtingen. Seit Bestehen der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH), also seit nunmehr 46 Jahren, hat Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger die Entwicklung des Verbands kreativ gefördert und unterstützt. Oft mit dabei war seine Frau Sylve, die als Dipl.-Designerin zahlreiche eindrucksvolle Illustrationen fertigte, darunter auch Vereinslogos und Grafiken für gemeinsam herausgegebene Bücher wie „Honigbienen“, „Bodenmesofauna und Naturschutz“ und der Tagungsband „Allergie & Umwelt“.



Auch sein Sohn Jörg war mit einem gut besuchten Fortbildungskurs zu den Erlebnissen im Umfeld von Naturdenkmälern im Osnabrücker Land beteiligt. Mitgemacht hatten Nachbarschaften in der Nähe von Naturdenkmälern und Interessierte, die ihre Erinnerungen und Erlebnisse zu Papier brachten. Die Texte sind nachzulesen im NVN & BSH-Merkblatt 73 (2008, Naturdenkmale, 4 S.) sowie im Tagungsband „Am Wegesrand. Kurzgeschichten zu Naturdenkmälern in und um Osnabrück“, 100 S., BSH-Verlag 2009, ISBN 978-3-923788-36-1.



Die Hochschule / Universität Vechta und die BSH brachten ein jahrzehntelanges Forschungsprogramm mit zehn polnischen Instituten unter Leitung der Zoologie in der Universität Poznan (Posen, Prof. Dr. Karol Blaszk) und Rainer Ehrnsberger (FG Biologie, INU Vechta) im heutigen Gebiet des polnischen Nationalparks Wartha / Westpolen auf den Weg. Das Großprojekt wurde anfangs im Deutschen Bundestag Bonn mit Parlamentariern besprochen und dann aus Mitteln der auf Veranlassung des damaligen Bundeskanzlers Helmut Schmidt und mit einer Milliarde DM ausgestatteten Stiftung zur Deutsch-Polnischen Verständigung realisiert. Daraus erwuchsen viele andere Aktivitäten und Partnerschaften zwischen beiden Universitäten, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der BSH, aber auch unter den beteiligten Hochschulen, Vereinen und polnischen Kommunen sowie die Gründung der deutsch-polnischen Gesellschaft Osnabrück.



Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger anlässlich der von der polnischen Regierung veranstalteten Einweihung der Biologischen Station in Slonsk (Polen 1995). Foto: R. Akkermann

Im Vordergrund der Untersuchungen standen Bestandserfassungen und Landschaftsaufnahmen, Konzepte zum Artenschutz auf breiter systematischer Basis und Aktivitäten zur Einrichtung einer Biologischen Station in Slonsk. Ein zentrales Arbeitsgebiet waren auch der starke Vogelzug durch nordische Zugvögel (zeitgleich halten sich im Winter bis zu 180 Tsd. Wildgänse auf) und die Besiedlung amphibischer Areale im Überschwemmungsgebiet der Wartha als neu gegründeter Nationalpark – hier steht Polen innerhalb der EU an erster Position. Dabei gab es staatliche Hilfen aus Warschau, Fördermittel des WWF und von kommunaler Seite. Die Station arbeitet seitdem erfolgreich, wenn auch die Bausubstanz wegen des labilen Untergrunds gerade erneuert werden muss. Rainer Ehrnsberger organisierte auf dem Gebiet der materiellen Ausrüstung vor allem die von der DBU finanzierten leistungsfähigen Mikroskope für studentische Kurse.

In Vechta wurde unter Beteiligung von Rainer Ehrnsberger neben dem Fachgebiet Biologie im Lehramt das Institut für Naturschutz und Umweltbildung (INU) gemeinsam mit KollegInnen eingerichtet, dessen MitarbeiterInnen später zur Universität Oldenburg (Fachbereich Naturschutz, Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Limnologie) wechselten. Dabei entstand auch das nach wie vor aktuelle Poster zum Bodenschutz.

Die vielen gemeinsamen Projekte resultierten aus seinem Fachwissen über wirbellose Tiere (Mesofauna) und deren große Bedeutung für die Ökologie und Fruchtbarkeit der Böden, also z.B. Milben und Insekten, hier speziell Käfer und Tagfalter aller Entwicklungsstadien. Daraus erwachsen regelmäßig Ausstellungen in norddeutschen Museen. Besonders zu erwähnen sind die anschaulichen Abbildungen zur Anatomie von Insekten, aufgenommen mit Hilfe der Raster-Elektronenmikroskopie. Viel Lob erhielt eine Dokumentation zur Anatomie und Morphologie von Bienen sowie seine zahlreichen sonstigen Bilddokumente von Natur und Landschaft West-Niedersachsens.



Als Museumsbiologe stand Ehrnsberger in ständigem Kontakt zum Naturkundemuseum Am Schölerberg und zum Naturwissenschaftlichen Verein Osnabrück, der Osnabrücker Landschaft und zu verschiedenen Stiftungen. Als Pilz-Sachverständiger war er zudem ehrenamtlich tätig, auch im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Osnabrück.

Rainer Ehrnsberger ist nun im Alter von 78 Jahren gestorben. Viele bleibende Spuren hat er hinterlassen. Die BSH dankt ihm und seiner Familie für seine vielfältigen Aktivitäten und Initiativen auf dem Gebiet der Biologie und des Naturschutzes in Nordwestdeutschland.

Remmer Akkermann

Rainer Buchwald

akkermann@bsh-natur.de

rainer.buchwald@uni-oldenburg.de